

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 09.04.2015

5

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia.....	2
Bestätigung des Protokolls vom 19.03.2015.....	2
2. Wahlen und Entsendungen.....	3
3. Berichte und Protokolle.....	4
Beschluss des GF-Protokolls vom 20.03.2015.....	4
Beschluss des FöA-Protokolls vom 18.03.2015.....	4
4. Antrag 15/034 Verlängerung Projektgruppe StuDi InfoS.....	5
5. Antrag 15/037 Anerkennung als Hochschulgruppe „Amnesty International“.....	6
6. Antrag 15/030 Wirtschaftsplan 2015/16 – 3.Lesung.....	7
7. Finanzantrag 15/038 Vortragsreihe „Interstellar – Eine Kritische Theorie der Technik.....	9
8. Antrag 15/022 Social Media Richtlinie*.....	11
9. Antrag 15/032 FinV KSS 2015/16.....	12
10. Antrag 15/033 Beitritt FinV 2015/16 der KSS.....	13
11. Antrag 15/029 Änderung der Geschäftsordnung §17 – 1. und 2. Lesung*.....	14
12. Antrag 15/035 Änderung der Grundordnung §23a, §25 – 1. und 2. Lesung.....	15
13. Antrag 15/028 Kooperationsvertrag mit Campusbüro Uni mit Kind*.....	16
14. Antrag 15/021 Unterstützung CampusSlam.....	17
15. Antrag 15/036 Bewertung Antragstext.....	18
16. Sonstiges.....	19

10 **Hinweis:** Anträge mit * können behandelt werden, auch wenn das Plenum nicht beschlussfähig ist.

1. Begrüßung und Formalia

Bestätigung des Protokolls vom 19.03.2015

2. Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Dajun Li (Rufname Bob)

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Ausländische Studierende

Begründung:

5 Erfolgt mündlich.

Antragssteller: Dajun Li (Rufname Bob)

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat behinderter/chronisch kranker Studierende

10

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Antragsstellerin: Jessica Rupf

15 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Lehre und Studium

Begründung:

Erfolgt mündlich.

20 **Antragssteller:** Matthias Lüth

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Struktur

Begründung:

Erfolgt mündlich.

25

Antragsstellerin: Diana Ewert-Altenhain

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin Gleichstellungspolitik

Begründung:

30 Hallo,

ich würde mich gerne für diese Legislaturperiode erneut als Referentin für Gleichstellungspolitik zur Wahl stellen.

Ich war seit letztem Jahr Mai Referentin - habe dort u.a. die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie mit auf die Beine gestellt - und möchte die Arbeit gerne fortführen.

35 Grüße,

Diana Ewert

3. Berichte und Protokolle

Beschluss des GF-Protokolls vom 20.03.2015

Siehe Protokollheft.

Beschluss des FöA-Protokolls vom 18.03.2015

Siehe Protokollheft.

4. Antrag 15/034 Verlängerung Projektgruppe StuDi InfoS

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die Laufzeit des Projektes "Studentisches Display Informations System (StuDi InfoS)" bis zum 31.03.2016 verlängern.

5 **Begründung:**

Erfolgt mündlich, allgemeine Informationen zum Projekt siehe Vorgang Nr. 14/041

5. Antrag 15/037 Anerkennung als Hochschulgruppe „Amnesty International“

Antragsstellerin: Marie Winter

Antragstext: *Der StuRa möge die Hochschulgruppe „Amnesty International“ anerkennen.
[Formulierung der Sitzungsleitung]*

5 **Begründung:**

Bei der Sitzung des Förderausschuss am 18.03.2015 hat unser Mitglied Theo Treihse einen Antrag zur Anerkennung der Amnesty International Hochschulgruppe eingereicht. Unsere Hochschulgruppe ist bereits seit 10 Jahren an der TU Dresden aktiv und hat schon auf vielfältige Weise verschiedene menschenrechtsbezogene Themen in öffentlichen

10 Veranstaltungen für Studierende aufgegriffen.

Der Antrag, wurde im Zuge des Abstimmungsvorganges abgelehnt. Eine der abstimmungsberechtigten Personen war zum Zeitpunkt der Antragsstellung nicht im Raum anwesend, stimmte aber anschließend mit über den Antrag ab. Eine Rückfrage des Gremiums wollte während der Antragsstellung in Erfahrung bringen, ob die Hochschulgruppe allen Studierenden offen steht. Mit der Begründung, dass dies nicht gewährleistet sei, wurde von einer abstimmungsberechtigten Person der Antrag abgelehnt. Zusammen mit zwei Enthaltungen, darunter auch die der vorher nicht anwesenden Person, ergab sich so keine Mehrheit zur Annahme des Antrages.

20

Die Offenheit für alle Studierende der TU Dresden ist selbstverständlich gewährleistet. Unsere Gruppentreffen stehen allen Personen offen. Allerdings unterliegt die aktive Arbeit im Namen von Amnesty International der Voraussetzung sich zur Satzung, welche eng an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte orientiert ist, zu bekennen.

25 Als aktives Mitglied besteht die Möglichkeit, sich vom Mitgliedschaftsbeitrag befreien zu lassen. Somit ist auch eine finanzielle Hürde zur aktiven Teilhabe in unserer Gruppe ausgeschlossen.

Solche Regularien sind in politischen Gruppierungen üblich, und auch nötig um Qualität und Seriosität gewährleisten zu können. Für uns ist es nicht nachvollziehbar, wie das aktive Unterstützen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte als Ablehnungsgrund zur Anerkennung als Hochschulgruppe führen konnte.

30 Ein Antrag auf Neubehandlung des Antrags durch Theo Treihse während der Sitzung, um allen Abstimmungsberechtigten die Möglichkeit zu geben sich den Antrag anzuhören und mögliche Missverständnisse auszuräumen, wurde nicht stattgegeben.

35

Damit in Dresden, wie in vielen anderen Universitätsstandorten Deutschlands, auch weiterhin ein ehrenamtliches Engagement im Namen der größten Menschenrechtsorganisation weltweit möglich ist, möchten wir hiermit einen Antrag auf erneute Befassung zur Anerkennung als Hochschulgruppe stellen.

40 **Anlage:** Formular zur Anerkennung [Siehe Ordner „Anhänge“]

6. Antrag 15/030 Wirtschaftsplan 2015/16 – 3.Lesung

Antragsteller: Robert Georges

Antragstext: Der StuRa möge den Wirtschaftsplan 2015/16 wie folgt beschließen.

Begründung: Gemäß der Ordnungen der Studentenschaft ist für die Mittelverwendung ein
5 Wirtschaftsplan aufzustellen und vom Plenum zu verabschieden.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2014/2015 wurde die Planung der folgenden
Sachkonten geändert:

Konten 311, 420 und 480

10 Von Seiten des Ref. Technik wurden Investitionen bezüglich Infrastruktur
und Materialerhalt angemeldet. Des Weiteren sind die Ausgaben der Konto 420
und 480 in den letzten Jahren gestiegen.

Konten 350, 4510, 4520, 4530

15 Es gibt Überlegungen zur Anschaffung eines Sturaeigenen Fahrzeuges. Die
Anschaffungsfinanzierung würde aus den Rücklagen erfolgen.

Konten 4100 und 4130

20 Aufgrund aktueller Tarifverhandlungen im TVL-Ost wurden die zu erwartenden
Tarifanpassungen berücksichtigt.

Konten 4169-4175

25 In den letzten Jahren wurden signifikant weniger AEs abgerufen, als
veranschlagt wurden. In Absprache mit den GFs wurden die Töpfe in neuer
Höhe ausgestaltet.

Konten 4190 & 4199

30 Sollte dem Antrag 15/026 "Geringfügig Beschäftigte Öffentlichkeitsarbeit"
stattgegeben werden, wären entsprechende Kosten einzuplanen.

Konto 4385

35 Berücksichtigt wurden die Beiträge des Stura TUD, falls dieser der FinV
der KSS für das kommende Wirtschaftsjahr beitreten sollte.

Konto 4700

40 Erhöhung aufgrund der Auslastung im WJ 2014/15.

Konto 4710

40 Einstellung aufgrund der geringen Auslastung im vergangenen WJ und nach
Absprache mit der GF über geplante Veranstaltungen.

Konto 4715

Im letzten Jahr wurden mehr Soziale Härtefälle bewilligt, sodass es zu

einer Überbuchung des Konto kam. In absprache mit der GF Soziales wurde der Betrag daher angepasst.

Konto 4800

- 5 Erhöhung aufgrund der Anpassung an die Studierendenzahlen.

Anlage:

Wirtschaftsplan 2015/16 [*Siehe Ordner „Anhänge“*]

10 **Vorliegende Änderungsanträge:**

- **ÄA von Jessica Rupf:** Erhöhung Konto 4715 um 3925€, entsprechende Erhöhung der Entnahme aus den Rücklagen.
 - **Begründung:** Das StuWe wird die Beiträge für die Beihilfe für Härtefälle nicht mehr zurückzahlen.

7. Finanzantrag 15/038 Vortragsreihe „Interstellar – Eine Kritische Theorie der Technik“

Antragssteller: Referat für politische Bildung

Antragstext: *Für die Organisation und Durchführung der Vortragsreihe „Interstellar – Eine Kritische Theorie der Technik“ beantragen wir als Referat 1860€. [Formulierung der Sitzungsleitung]*

5

Begründung:

Sehr geehrtes Plenum des STURA der TU Dresden,

10 wir, das Referat für politische Bildung der TU Dresden möchten im SS 2015 eine Vortragsreihe unter dem Titel „Interstellar - Eine Kritische Theorie der Technik“ veranstalten. Die Reihe soll sich auf verschiedenen Ebenen mit dem Zusammenhang von Technik und Gesellschaft auseinandersetzen. Ziel der Reihe soll es sein, sich einmal anders mit einer uns selbstverständlich scheinenden Konstanten unseres Lebens und Arbeitens beschäftigen. Gerade an einer technischen Universität scheint uns eine solche grundlegende Reflexion, auf
15 einen Hauptinhalt des Studiums der Mehrzahl unserer Kommilitonen, angebracht. Wir wollen zusammen mit unseren KommilitonInnen versuchen den Begriff der Technik zu kontextualisieren und die Möglichkeiten seiner Betrachtungen erweitern. Wir hoffen damit unseren Mitstudierenden eine Erweiterung der individuellen Perspektive, auf ihr jeweils eigenes Studium, zu ermöglichen. Auch hoffen wir so, dass das Bewusstsein für die
20 Reichweite von interdisziplinärer Betrachtungsweise und Forschungsansätzen, gestärkt wird. Damit möglichst viele StudentInnen sich angesprochen fühlen, ist eine breite Auseinandersetzung auf vielen Ebenen notwendig. Die Vorträge sollen sich schwerpunktmäßig mit Verhältnis von Gesellschaft, Technik und Fortschritt, der Genese technischer Rationalisierung, mit Körpertechnologie und Geschlecht, Kunst und Technik,
25 sowie erkenntnistheoretischen Analysen von naturwissenschaftlichem Forschen und Erkennen, beschäftigen. Da der Austausch der Studierenden über eigenes Wissen und Erfahrung mit diesem Thema, ein zentraler Aspekt der Reihe sein soll, wird es bei jedem Vortrag die Möglichkeit zu intensiver Diskussion geben. Auch werden wir uns bemühen Aufnahmen der Vorträge und Diskussionen anzufertigen, um so allen StudentInnen der TU
30 Dresden das Nachhören zu ermöglichen.
Wir bitten das Plenum unseren Antrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Das Referat für politische Bildung

35

Erster Vortrag 17. April 2015: Dirk Lehmann

Zweiter Vortrag: 22. April 2015 Gerhard Stapelfeldt

Dritter Vortrag: 29. April Tino Heim

Vierter Vortrag: 5. - 8. Mai 2015 Christoph Hesse

40 Fünfter Vortrag: 12.-16. Mai Jörg Huber

Kosten:

- Honorar:
 - Dirk Lehmann 200 Euro
 - Christoph Hesse 200 Euro
 - Gerhardt Stapelfeldt 300 Euro
 - Jörg Huber 200 Euro
 - Gesamt: 900 Euro
- Unterbringung im Gästehaus der TU Dresden:
 - Dirk Lehmann 65 Euro
 - Christoph Hesse 65 Euro
 - Gerhardt Stapelfeldt 65 Euro
 - Jörg Huber 65 Euro
 - Gesamt: 260 Euro
- Fahrtkosten:
 - Dirk Lehmann 150 Euro
 - Christoph Hesse 150 Euro
 - Gerhardt Stapelfeldt 150 Euro
 - Jörg Huber 150 Euro
 - Gesamt: 600 Euro
- Werbung und Druckkosten: 100 Euro
- **Kosten Gesamt: 1860 Euro**

8. Antrag 15/022 Social Media Richtlinie*

Antragssteller: Matthias Lüth, Jessica Rupf

Antragstext: Folgende Richtlinie wird durch den StuRa beschlossen:

Richtlinie zum Umgang mit sozialen Medien des Studentenrats der TU Dresden

- 5 **Begründung:**
Erfolgt mündlich.

Anlage:

Entwurf der Richtlinie [*Siehe Ordner „Anhänge“*]

9. Antrag 15/032 FinV KSS 2015/16

Antragssteller: Robert Hoppermann

Antragstext: Der StuRa möge hiermit die FinV zur Kenntnis nehmen.

Begründung:

- 5 Im Anhang ist NICHT die finale Version (weswegen wir auch noch nicht abstimmen können), bitte beachtet, dass folgende Änderungen noch eingefügt werden müssen:

Neu:

- 10 §4 Statt 0,22€ pro Student 0,25€ pro Student.

Neu:

- 15 §5(4) einfügen: Entstehen dem Studierendenrat nach §5 Absatz 1-3 dieser Vereinbarung Personal- oder Verwaltungskosten, so sind sie auf Antrag des jeweiligen StuRa aus Haushaltsmitteln der KSS bis zu einer Maximalsumme von 600€ pro Quartal zu erstatten. Diese Erstattung kann bis einen Monat nach Quartalsende für das vergangene Quartal beantragt werden. Erfolgt dies nicht, so verfällt der Anspruch und die nicht abgerufenen Mittel können auf andere Haushaltstöpfe verteilt werden.

10. Antrag 15/033 Beitritt FinV 2015/16 der KSS

Antragssteller: Robert Georges

Antragstext: Der StuRa TU-Dresden möge beschließen, der Finanzvereinbarung (FinV) der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) für das Haushaltsjahr 2015/16 beizutreten.

5

Begründung:

Die FinV ist notwendig um die Arbeitsfähigkeit der KSS zu erhalten und somit auch Projekte, die alle Studierende in Sachsen betreffen, zu fördern.

10 Der Stura der TUD ist der letzten FinV nicht beigetreten, da es Bedenken bezüglich der Berechnungsgrundlage, sowie der nichtvorhandenen Möglichkeit, den Aufwand, der dem Stura TUD durch das Führen der Zahlstelle der KSS entsteht, kompensieren zu können, gab. Diese Punkte wurden in der neuen FinV nun berücksichtigt. Folgende Änderungen seien kurz genannt und werden auf der Sitzung natürlich noch näher erläutert:

15

- Änderung der Berechnungsgrundlagen
- neuer Beitrag von 0,25EUR pro Student
- Möglichkeit nicht für AEs zu zahlen
- Bildungswerk nicht mehr gesondert ausgewiesen
- 20 - Möglichkeit Verwaltungskosten abzurechnen

Der Beitrag liegt im Rahmen des am 12.04.2012 beschlossenen Antrages S/2012-033: "... Der Beitrag, pro StudentIn, sollte sich nicht auf unter 0,20 EUR belaufen. Weiterhin soll der StuRa nicht mehr als 1,00 EUR pro StudentIn zahlen."

25

Anlage:

FinV der KSS für das Haushaltsjahr 2015/16. *[Siehe Ordner „Anhänge“]*

11. Antrag 15/029 Änderung der Geschäftsordnung §17 – 1. und 2. Lesung*

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die in beigefügter Synopse vorgeschlagenen Änderungen des § 17 der Geschäftsordnung beschließen.

5 **Begründung:**
siehe Anhang

Anlage:
Änderungsentwurf [*Siehe Ordner „Anhänge“*]

12. Antrag 15/035 Änderung der Grundordnung §23a, §25 – 1. und 2. Lesung

Antragssteller: Matthias Lüth

Antragstext: Füge ein §23 a (3):

Das Referat Struktur unterstützt den Referenten in allen Aufgabenbereichen nach §23 a (2). Es wird nach §25 (3) vom StuRa gewählt.

5

Füge ein §25 (3):

Abweichend von §25 (2) werden Mitglieder des Referats Struktur vom StuRa gewählt.

Ändere §25 (3) zu (4), (4) zu (5) und (5) zu (6).

10 **Begründung:**

Erfolgt mündlich.

13. Antrag 15/028 Kooperationsvertrag mit Campusbüro Uni mit Kind*

Antragsteller: Jessica Rupf

Antragstext: Der GB Soziales, insbesondere der RF Studieren mit Kind, handelt eine Kooperationsvereinbarung bzgl des Campusbüro Uni mit Kind aus. Neben der inhaltlichen Zusammenarbeit und der Verzahnung der Beratung soll dabei auch die Nutzung unserer Ressourcen durch das CB (unentgeltlich) festgeschrieben werden. Sobald eine Vereinbarung in diesem Rahmen ausgehandelt wurde wird sie der GF vorgestellt und bei Einverständnis unterschrieben.

5
10 **Begründung:**
Erfolgt mündlich.

14. Antrag 15/021 Unterstützung CampusSlam

Antragsstellerin: Jessica Rupf

- Antragstext:** Der StuRa unterstützt den CampusSlam (hauptsächlich organisiert durch Thomas Jurisch), insbesondere in Fragen der Raumorganisation und Bewerbung der Veranstaltung auf dem Uni-Gelände. Bei ausreichend vorhandenen personellen Ressourcen,
- 5 ist zudem eine Unterstützung bei der Bewerbung der Veranstaltungen und während der Veranstaltung selbst wünschenswert. Darüber hinaus sollen für den StuRa keine Kosten anfallen. Im Gegenzug wird das StuRa-Logo mit publiziert.

Begründung:

- 10 Erfolgt mündlich.

15. Antrag 15/036 Bewertung Antragstext

Antragssteller: Matthias Zagermann

- Antragstext:** Der Studentenrat möge folgenden Arbeitsauftrag der Sitzungsleitung erteilen: Jedem Antragstext in den Sitzungsunterlagen an das Plenum ist der dazugehörige Scorewert des BlaBlaMeters (www.blablameter.de/index.php) beizufügen. Im Vorschlag zur TOP-Liste der Sitzungsleitung sind diese Anträge in aufsteigender Reihenfolge anhand des Scorewertes zu listen.
- 5

Begründung:

- Das Engagement der Plenumsmitglieder ist ehrenamtlich und somit deren Zeit für die Sitzungsvorbereitung unbezahlbar. Um ihnen einen Anhaltspunkt darüber zu liefern, wie hoch der Leseaufwand zum Erfassen der wesentlichen Informationen des Antrages wahrscheinlich sein könnte, sollen die entsprechenden Antrags-Texte mittels dem deutschen BlaBlaMeter bewertet und das Ergebnis den Plenumsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Dadurch erhält das Mitglied ein Hilfsmittel, mit dem es die ihm zur Verfügung stehenden Zeit mit höherer Wahrscheinlichkeit effektiver für die Sitzungsvorbereitung nutzen kann. Statt also in einer Zeiteinheit den Willen eines einzelnen Antragsstellers aus dessen Lieblingsfüllwörterammlung zu extrapolieren, kann es sich ebenso gut in mehrere wahrscheinlich leichter verdauliche Antragstexte einarbeiten. Des Weiteren sollen Antragsteller durch diese Regelung einen Anreiz erhalten, mittels Formulierung klarer und leicht verständlicher Antragstexte eine Platzierung ihres Antrages auf einen der vorderen Rängen im Vorschlag zur TOP-Liste zu erreichen.
- 10
- 15
- 20

16. Sonstiges